

# HERSTORY

## Spielanleitung

Wieviel weisst Du über berühmte Frauen?  
Mit HERstory kannst DU dein Wissen testen!

Das Kartenspiel über historische Frauen regt zum Denken an und macht Spass! Lerne mit HERstory spielerisch mehr über die interessantesten Frauen der Menschheitsgeschichte! Von Kleopatra bis Malala, HERstory gibt einen neuen Blick auf Vergangenheit und Gegenwart.



# INHALT

4	Spielregeln	
10	Kleopatra	69 v. Chr.
12	Wu Zetian	
14	Hildegard von Bingen	
16	Jeanne D'Arc	
18	Elizabeth I	
20	Artemisia Gentileschi	
22	Zheng Yi Sao	
24	Ada Lovelace	
26	Harriet Tubman	
28	Bertha Benz	
30	Josephine Baker	
32	Frida Kahlo	
34	Ruth Dreifuss	
36	Malala Yousafzai	heute
38	Über Uns	

# SPIELREGELN

42 Karten

14 Frauenkarten & 28 Faktenkarten

**Ziel ist es, die passenden Faktenkarten den Frauenkarten zuzuordnen.**  
**Es gibt verschiedene Varianten, wie HERstory gespielt werden kann.**  
**Gerne dürfen auch eigene Spielregeln erfunden werden!**

## Variante 01

Bei dieser Version werden alle Frauenkarten aufgedeckt auf den Tisch gelegt, z.B. in einem Kreis.  
Die Faktenkarten werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel in die Mitte gelegt.

Die Spielenden wechseln sich reihum ab.  
Die Person am Zug nimmt eine Faktenkarte vom Stapel und liest sie. Dann versucht sie, die Eigenschaft einer der Frauen zuzuordnen. Kann sie das, legt sie die Faktenkarte zur passenden Frauenkarte dazu.

Kann sie die Eigenschaft niemandem zuordnen, wird die Karte wieder irgendwo in den Stapel geschoben.  
Zu jeder Frauenkarte gibt es zwei passende Faktenkarten.

Wer die zweite Karte zu einer Frauenkarte legt, darf alle drei Karten zu sich nehmen und bekommt einen Punkt.  
Wenn alle Faktenkarten zugeordnet wurden ist das Spiel beendet. Mit der Anleitung kann man kontrollieren, ob alle Karten richtig gelegt wurden. Wer die meisten richtig zugeordneten Karten hat, gewinnt.



## Variante 02

Bei dieser Version werden die Frauenkarten zu gleichen Teilen an die Spielenden verteilt, die sie aufgedeckt vor sich hinlegen.

Die Faktenkarten werden gemischt und wie beim Memory verdeckt vor die Spielenden gelegt. Nun dürfen die Spielenden abwechselnd eine Faktenkarte aufdecken und diese laut vorlesen. Wenn die Person am Zug die Faktenkarte einer ihrer Frauenkarten zuordnen kann, darf sie diese dazu legen. Dann darf sie noch einmal ziehen.

Wenn die Faktenkarte zu keiner der eigenen Frauenkarten passt, wird sie wieder verdeckt zurückgelegt. Dann kommt die nächste Person dran und deckt eine beliebige Faktenkarte auf. Auch diese wird wieder vorgelesen und entweder den eigenen Frauenkarten zugeordnet oder ebenfalls wieder verdeckt zurückgelegt.

Die Spielenden wechseln sich damit ab, je eine Faktenkarte aufzudecken, bis alle zugeordnet sind.

Wenn alle Faktenkarten zugeordnet wurden, wird mit der Anleitung kontrolliert, ob alle richtig zugewiesen wurden. Die Person mit den meisten richtig zugeordneten Faktenkarten gewinnt.

**Tipp:** Wenn der Platz auf dem Tisch zu klein ist, um alle Faktenkarten gleichzeitig auszulegen, kann man auch nur die Hälfte verteilen und den Rest vorerst auf einem Stapel lassen. Dann werden im Verlauf des Spiels immer wieder Karten aus dem Stapel dazu gelegt.

Somit werden die Faktenkarten sozusagen in mehreren Durchgängen ausgelegt.

**Schwieriger:** Um das Spiel schwieriger zu machen, werden nicht alle Frauenkarten verteilt. Es kann eine beliebige Anzahl Karten benutzt werden, je nachdem wie schwierig das Spiel sein soll. Die Spielenden einigen sich auf eine Anzahl Frauenkarten, die benutzt werden und der Rest kommt zurück in die Schachtel.

Das Ziel ist es, den eigenen Frauenkarten je zwei Faktenkarten zuzuordnen. Wenn alle Spielenden das geschafft haben, wird mit der Anleitung kontrolliert, ob alle richtig zugewiesen wurden. Die Person mit den meisten richtig zugeordneten Faktenkarten gewinnt.





Viel Spass beim Spielen!

Auf den folgenden Seiten steht unten rechts  
die Lösung zu den jeweiligen Frauen.

# KLEOPATRA

69 v. Chr. - 30 v. Chr. | Ägypten

Pharaonin



Kleopatra VII, wurde 69 vor Chr. in Alexandria geboren. Ihre Muttersprache war Griechisch, sie soll aber mindestens 8 weitere Sprachen beherrscht haben.

Kleopatra war 18 Jahre alt, als sie nach dem Tod ihres Vaters zur Königin Ägyptens ernannt wurde. Die Tradition ihrer Familie schrieb vor, dass eine Königin nur mit einem männlichen Mitregenten zusammen auf dem Thron sein durfte. Um diese Anforderung zu erfüllen, heiratete Kleopatra erst den einen und als dieser starb, ihren anderen Bruder. Diese Ehen waren jedoch nur fürs Papier, damit Kleopatra regieren konnte. Sie war eine geschickte Diplomatin und tat, was nötig war, um ihre Herrschaft zu erhalten.

Sie wurde zur Geliebten des römischen Kaisers Julius Caesar. Sie war zwar nicht die Kaiserin Roms, da Caesar bereits mit einer anderen Frau verheiratet war, doch als seine Geliebte, konnte sie ihn beeinflussen. Somit hatte sie viel Macht, nicht nur über Ägypten, sondern auch über Rom. Caesar wurde jedoch ermordet und die Position des römischen Kaisers von drei Männern gemeinsam übernommen: dem sogenannten Triumvirat.

Einer dieser drei war Marcus Antonius, den Kleopatra sich zum Geliebten und Verbündeten machte. Die beiden herrschten mehr oder weniger gemeinsam über Ägypten und Antonius' Teile von Rom. Am Ende wurde Antonius vom zukünftigen römischen Kaiser Augustus geschlagen, der Ägypten eroberte und zu einer römischen Provinz machte.

Kleopatras Tod ist bis heute von vielen Mythen umgeben. Es wird angenommen, dass sie sich selbst durch einen Schlangenbiss vergiftete, nachdem ihr Land eingenommen wurde und Antonius starb.

Mit ihr endete die Herrschaft der Ptolemäer, der Königsfamilie, die Ägypten fast 300 Jahre lang regiert hatte. Kleopatra wurde schon zu Lebzeiten nachgesagt, sie soll Caesar und Antonius verhext oder mit ihrer übernatürlichen Schönheit betört haben, vielleicht war sie aber auch einfach sehr charmant. Bis heute gilt sie als raffinierte Strategin und als eine der schönsten Frauen der Geschichte.

**Man nimmt an, dass sie sich mit dem Biss einer Schlange selbst vergiftet haben soll.**

**Sie war mit zwei der mächtigsten Männer Roms zusammen und beeinflusste diese in ihrem Interesse.**

# WU ZETIAN

625 n. Chr. - 705 n. Chr. | China

Kaiserin



Wu Zetian wurde 625 n.Chr. als Tochter eines bedeutenden Generals geboren. Im Gegensatz zu den meisten Mädchen dieser Zeit lernte sie Lesen und Schreiben und bekam Unterricht in Musik und Lyrik.

Nach dem Tod ihres Vaters zog sie mit ihrer Mutter in die Hauptstadt. Dort gelang es der hübschen Wu Zetian, als Konkubine im Palast des Kaisers anzufangen. Sie war sehr intelligent, charismatisch und ehrgeizig und verbesserte über Jahre hinweg ihre Position im Palast durch zahlreiche Intrigen und angeblich sogar Vergiftungen.

Der Kronprinz mochte sie so sehr, dass er sie nach dem Tod seines Vaters zu einer seiner Konkubinen machte, obwohl das eigentlich nicht erlaubt war. Sie war aber nicht zufrieden damit. Nachdem sie ihn dazu gebracht hatte, seine Frau aus dem Palast zu verbannen, heiratete der Kaiser Wu Zetian. Von da an hatte sie grossen Einfluss auf das Geschehen und lenkte die Entscheidungen ihres Gatten.

Als er starb, wurde ihr Sohn zum Kaiser, aber nur zum Schein; in Wirklichkeit führte Wu Zetian alle staatlichen Angelegenheiten für ihn. Nach ein paar Jahren beschloss

sie aber, endlich selbst den Thron einzunehmen. Dazu verhalf ihr eine Gruppe von Buddhisten, die darauf bestanden, dass sie die erste weibliche Wiedergeburt des Buddha sei. Ihr Sohn dankte ab, sodass Wu Zetian den Drachenthron selbst besteigen und den Kaisertitel übernehmen konnte.

Damit war sie nicht nur «Kaiserin», ein Titel, den jede Ehefrau eines Kaisers innehatte, sondern sozusagen ein weiblicher Kaiser, und konnte somit alle Aufgaben dieser Position ausführen. Wu Zetian gilt als eine von den bedeutendsten Kaisern Chinas. Unter ihrer taktischen und diktatorischen Führung entwickelte sich China zu einer Grossmacht. Wu Zetian blieb Kaiser bis 703, als sie schwer krank wurde, wodurch sich für ihre Feinde die Möglichkeit bot, sie zu stürzen.

Sie wurde gezwungen, abzudanken und als Nachfolger ihren älteren Sohn Zhongzhong zu ernennen.

**Sie hat die vorherige Frau ihres Mannes beschuldigt, ihr Baby erwürgt zu haben. Man munkelte aber, dass sie das Kind selbst umgebracht hatte, um der anderen die Schuld zu geben.**

**Sie regierte das Land lange heimlich, indem sie den Herrscher beeinflusste, aber das war ihr nicht genug: Sie wollte die ganze Macht haben und krönte sich schliesslich selbst.**

# HILDEGARD VON BINGEN

1098 - 1179 | Deutschland

Äbtissin, Autorin und Gelehrte



Hildegard wurde als 10. Kind einer adligen Familie geboren und sollte deshalb, wie es damals üblich war, ihr Leben der Kirche widmen. Deshalb wurde sie schon mit 8 Jahren in ein Benediktinerkloster geschickt. Das Kloster war hauptsächlich für Männer, hatte aber auch eine Klausur für Frauen, die stetig wuchs, bis sie die Grösse eines eigenen Klosters erreicht hatte. Als ihre Vorgängerin starb, wurde Hildegard einstimmig zur neuen Leiterin der Nonnen gewählt. Sie geriet immer wieder mit dem Abt des Klosters aneinander und überzeugte ihn schliesslich, ihr zu erlauben, mit ihrer Gemeinschaft von Nonnen auszuziehen und ein eigenes Kloster in Rupertsberg zu gründen. Dieses Kloster wurde sehr beliebt, und Hildegard eröffnete später zusätzlich ein Tochterkloster in Elbingen. Seit ihrer Kindheit hatte Hildegard Erscheinungen und Visionen, die sie als Botschaften von Gott wahrnahm und die sie dokumentierte. Damit war sie die Begründerin eines neuen theologischen Konzepts, welches sie in ihren Visionen direkt von Gott erklärt bekam. Hildegard war zu ihrer Zeit sehr hoch angesehen und viele wichtige Persönlichkeiten, wie hohe Geistliche und

Adlige, fragten sie nach ihrer Meinung oder baten sie um Rat.

Sie reiste viel durch ganz Europa, um sich mit den klügsten Menschen ihrer Zeit zu vernetzen und ihr Wissen zu teilen. Sie war Universalgelehrte und schrieb viele bedeutende Bücher über Theologie, Botanik und Medizin und verfasste zahlreiche Gedichte, Lieder und Hymnen. Über 70 ihrer Musikstücke sind erhalten geblieben, was sie zu der am besten überlieferten mittelalterlichen Komponistin macht.

Sie war eine selbstbewusste und willensstarke Frau, die auch nicht davor zurückschreckte, Könige oder sogar den Papst zu kritisieren. Ihr Einfluss auf die europäische Geschichte war so gross, dass man ihn schwer einschätzen kann. Sie ist die vermutlich bedeutendste Frau ihrer Epoche.

Sie starb im Alter von 82 Jahren und wurde nach ihrem Tod zur Heiligen erklärt.

**Sie schrieb neben wissenschaftlichen Texten und Gedichten auch Musik. Über 70 ihrer Lieder und Hymnen sind erhalten geblieben - mehr als von irgendjemand anderem aus ihrer Epoche.**

**Viele Texte, die sie schrieb, waren zu ihrer Zeit bahnbrechend. Zum Beispiel beschrieb sie viele wichtige Erkenntnisse der Medizin und der Botanik.**

# JEANNE D'ARC

Ca. 1412 - 1431 | Frankreich

Märtyrerin und Heilige



Jeanne wurde etwa 1412 in einem kleinen französischen Dorf in eine wohlhabende Bauernfamilie geboren.

Schon mit 13 Jahren hatte sie Visionen, in denen ihr die Stimmen von Heiligen und dem Erzengel Michael erschienen. Diese geboten ihr, Frankreich von den Engländern zu befreien und dem rechtmässigen französischen König zum Thron zu verhelfen.

Sie war 16, als sie sich aufmachte, diesen Auftrag zu erfüllen. Sie schaffte es, bis zum König durchzukommen und ihn persönlich davon zu überzeugen, dass sie vom Himmel geschickt wurde. Er liess ihr eine Rüstung anfertigen und gab ihr eine militärische Einheit, mit der sie in das umstellte Orléans zog. Auf dem Schlachtfeld wurde sie von einem Pfeil getroffen, blieb aber trotzdem da und führte ihre Truppen zum Sieg.

Wie Jeanne vorausgesagt hatte, wurde Karl VII zum König gesalbt, doch gab er es danach bald auf, die restlichen Engländer aus Frankreich zu vertreiben. Jeanne versuchte weiterhin, ohne seine Unterstützung, Paris zu befreien, wurde dabei jedoch gefangen und an die Engländer ausgehändigt. In zwei monatelangen Prozessen musste sie

sich ganz allein gegen gelehrte Kleriker verteidigen. Sie wurde angeklagt, Aberglauben zu verbreiten, Verbrechen gegen den König begangen zu haben und eine unbelehrbare Ketzlerin zu sein.

1431, im Alter von 19 Jahren, wurde Jeanne auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ihr Prozess sollte nicht nur Jeanne selbst für ihre Taten bestrafen, sondern auch den französischen König in Verruf bringen, weil er mit einer Ketzlerin zusammengearbeitet hatte.

Ihr Tod als Märtyrerin verhalf ihm jedoch zum Sieg: Die Burgunder, die bis dahin von Frankreich abgespalten gewesen waren, schlossen sich seinen Truppen an und gemeinsam gelang es, die Engländer endgültig aus Frankreich zu vertreiben. Zwei Jahrzehnte nach Jeannes Tod wurde ihr Prozess noch einmal aufgenommen, Jeanne für unschuldig erklärt und rehabilitiert.

Noch heute gilt sie als französische Nationalheldin und die katholische Kirche hat sie sogar zur Heiligen erklärt.

**24 Jahre nach ihrem Tod wurde ihr Prozess noch einmal aufgenommen und sie wurde im Nachhinein für unschuldig erklärt.**

**Der französische König Karl VII, hatte seinen Thron ihr zu verdanken.**

# ELIZABETH DIE ERSTE

1533 - 1603 | England

Königin



Elizabeth I. wurde 1533 als Tochter des englischen Königs Heinrich VIII geboren.

Ihre Mutter Anne Boleyn war die zweite Ehefrau des Königs und wurde nur drei Jahre später von ihm hingerichtet, offiziell wegen Ehebruchs, vermutlich auch, weil sie ihm keinen Sohn gebar.

Während Elizabeths Kindheit war immer wieder umstritten, ob sie in der Thronfolge stünde oder nicht, da ihre Eltern zwar verheiratet waren, die Ehe aber nie vom Papst legitimiert worden war. Nach dem Tod ihres Halbbruders und ihrer Halbschwester wurde Elizabeth mit 25 Jahren zur Königin von England und Irland gekrönt. Viele ihrer Zeitgenossen zweifelten an ihrer Fähigkeit, als Frau alleine ein Land zu regieren und drängten sie, sich schnell einen Ehemann zu suchen, der mit ihr gemeinsam herrschen konnte. Auch war es allen sehr wichtig, dass sie Kinder bekam, um die Thronfolge zu gewährleisten.

Sie heiratete jedoch nie und obwohl ihr zahlreiche Affären nachgesagt werden, ist sie offiziell nie eine Beziehung eingegangen.

Sie ist bis heute bekannt als die «Virgin Queen», die jungfräuliche Königin. Und sie bewies den Skeptikern, dass sie durchaus in der Lage war, ein Land anzuführen.

Das elisabethanische Zeitalter, wie ihre Herrschaft genannt wird, gilt als Blütezeit Englands. Die englische Wirtschaft wuchs, die Kultur entwickelte sich und die religiösen Wirren im Land legten sich. Elizabeth förderte Musik, bildende Kunst und Literatur. Sie sprach sechs Sprachen fließend und galt als intelligente und taktische Kriegsführerin. Sie baute England zu einer bedeutenden Seemacht aus und schlug sogar die zahlenmässig weit überlegene spanische Armada.

Es gab viele Verschwörungen gegen Elizabeth, doch sie schaffte es, mit Hilfe ihres Geheimdienstes, alle Stürzungsversuche abzuwenden und blieb für den Rest ihres Lebens auf dem Thron. Elizabeth starb im Alter von 69 Jahren und mit ihr endete eine ganze Dynastie: Sie war die letzte Königin aus der Tudor-Familie, die über 100 Jahre lang den englischen Thron besetzt hatte.

**Ihr Vater liess ihre Mutter enthaupten, als sie gerade mal 3 Jahre alt war.**

**Man sagt ihr viele Liebesbeziehungen nach, sie hat aber offiziell niemals geheiratet oder Kinder bekommen. Dafür ist sie bekannt.**

# ARTEMISIA GENTILESCHI

1593 - ca. 1656 | Italien

Malerin



Artemisia war die älteste Tochter des berühmten Malers Orazio Gentileschi. Als älteste von sechs Geschwistern musste sie sich nach dem frühen Tod ihrer Mutter um ihre Brüder kümmern, weshalb sie als Kind nicht lesen oder schreiben lernte.

Dafür durfte sie ihrem Vater bei der Arbeit helfen, indem sie ihm Modell stand oder Farben für ihn zubereitete. Er erkannte früh ihr Talent und unterrichtete sie im Malen. Schon mit 16 Jahren soll sie auf professionellem Niveau gemalt haben.

Eine unverheiratete Frau hatte zu dieser Zeit wenig Freiheiten, also heiratete Artemisia jung und zog mit ihrem Mann nach Florenz. Sie lernte zu schreiben, arbeitete als Künstlerin und begann Kontakte zu knüpfen, die sie bald in kultivierte und intellektuelle Kreise führten.

Sie wurde sogar als erste Frau an der Accademia dell'Arte del Disegno in Florenz aufgenommen, einer Gesellschaft der bedeutendsten Künstler ihrer Zeit. Artemisia war sich ihrer einzigartigen Stellung als berühmte weibliche Malerin sehr bewusst und hat sich in vielen Gemälden verewigt, indem sie ihren Figuren ihr eigenes Gesicht gab.

Sie malte meist komplexe, grossformatige Bilder, die Szenen der Bibel oder anderer bekannter Mythologien darstellten. Damit war sie voll im Trend, denn solche Gemälde galten im Barock als Höhepunkt der Kunst. Viele ihrer Motive rücken Frauen in den Mittelpunkt und zeigen bewegende Emotionen, die man bei anderen Künstlern ihrer Zeit vergeblich sucht.

Ihre Auftraggeber waren reiche und wichtige Leute in ganz Europa. Sogar die einflussreichen Medici gehörten zu ihren Kunden.

Ihre Werke sind bekannt für die naturalistische Darstellung von Frauen und ihren Umgang mit Farben, um Tiefe und Stimmung auszudrücken. Es ist nicht bekannt, woran oder wann genau Artemisia gestorben ist. Obwohl sie zu Lebzeiten sehr berühmt war, geriet sie nach ihrem Tod lange in Vergessenheit. Erst im 20. Jahrhundert wurde sie wiederentdeckt und gilt heute als bedeutendste Künstlerin des Barocks.

**Sie ist berühmt dafür, relativ brutale Bilder gemalt zu haben. Dabei sind vor allem die lebendigen Gesichtsausdrücke ihrer Hauptpersonen beeindruckend.**

**Sie war zu Lebzeiten in ganz Europa bekannt, geriet nach ihrem Tod jedoch in Vergessenheit. Erst 300 Jahre später wurde sie wiederentdeckt.**

# ZHENG YI SAO

1775 - 1844 | China

Piratenanführerin



Viel ist nicht bekannt über Zheng Yi Saos frühes Leben, bevor sie mit 26 den Piratenanführer Zheng Yi heiratete. Sie hatte zwei Söhne mit ihm und übernahm, wie der Brauch es verlangte, den Namen Zheng Yi Sao: «Zheng Yis Frau».

Mit ihrer Hilfe gelang es Zheng Yi, ein Bündnis zwischen mehreren bestehenden Piratengruppen einzuleiten, deren inoffizieller Anführer er wurde. Nach seinem frühen Tod übernahm Zheng Yi Sao diese Rolle, sodass es nun ihr Job wurde, zwischen den verschiedenen Fraktionen zu vermitteln, sie zu einen und die Unternehmungen des Piratenbundes zu organisieren. Dabei stand ihr Zhang Bao zur Seite, der Adoptivsohn ihres Mannes, der die grösste der Flotten kommandierte. Unter der Führung der beiden gab es einen Verhaltenskodex für die Piraten, der zum Beispiel Diebstahl untereinander und Misshandlung von gefangenen Frauen streng bestrafte. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht hatte Zheng Yi Sao das Sagen über ca. 900 Schiffe und bis zu 90'000 Männer.

Schliesslich wurde die Situation für den Piratenbund aber zunehmend schlechter. Der chinesische Generalgouverneur

Pai Ling holte die Briten und Portugiesen zu seiner Hilfe und schnitt die Handelsrouten der Piraten ab. Als sie immer mehr in Bedrängnis gerieten, beschloss Zheng Yi Sao, eine Kapitulation auszuhandeln. Dabei schaffte sie es, zu vereinbaren, dass die Piraten begnadigt würden, ihre Beute behalten und der Marine beitreten konnten.

Zheng Yi Sao gab also ihr Piratenleben auf und zog sich zurück. Zhang Bao wurde zum Marineoffizier ernannt und durfte sich eine private Flotte von 20 bis 30 Schiffen halten. Er machte sich fortan einen Namen damit, die Piraterie zu bekämpfen.

Die beiden heirateten und führten ein verhältnismässig ruhiges Leben mit ihrem gemeinsamen Sohn. Zheng Yi Sao betrieb ein berühmt-berüchtigtes Spielcasino und leitete manchen Quellen zufolge einen Opium-Schmugglerring, bis sie im Alter von etwa 69 Jahren starb.

**In ihrem Ruhestand leitete sie ein berühmt-berüchtigtes Spielcasino und führte angeblich einen Opium-Schmugglerring an.**

**Zum Höhepunkt ihrer Macht hatte sie das Sagen über ca. 900 Schiffe und bis zu 90'000 Männer.**

# ADA LOVELACE

1815 - 1852 | England

Gräfin und Mathematikerin



Ada wurde 1815 in eine adlige, englische Familie geboren. Mädchen und Frauen war es zu dieser Zeit nicht gestattet, an einer Universität zu studieren, aber Adas Mutter war wissenschaftlich interessiert und sorgte dafür, dass ihre Tochter eine gute private Ausbildung bekam. Sie wurde in Naturkunde, Astronomie und technischem Zeichnen unterrichtet.

Ada war schon als Kind sehr interessiert an Naturwissenschaften, vor allem Mathematik und Mechanik. Sie studierte gerne Pläne und Diagramme und erfand in ihrer Freizeit manchmal kleine Maschinen.

Als Ada mit 18 Jahren die beiden Mathematiker Charles Babbage und Mary Somerville kennenlernte, fühlte sie sich sofort verstanden. Und sie verstand auch ihre Arbeit, die Entwicklung einer sogenannten «Analytischen Maschine», einer frühen Art Computer.

Im 19. Jahrhundert war es technisch noch nicht möglich, eine solch präzise Maschine zu bauen, doch In der Theorie erschuf Babbage das Konzept und arbeitete es aus. Auf der Basis dieser Erfindung wurden später Computer und Programme entwickelt. Ada interessierte sich sehr

für dieses Projekt und trug massgebend dazu bei, es auszuarbeiten. Unter anderem übersetzte sie eine komplexe wissenschaftliche Beschreibung dieser Maschine. Dabei schrieb sie so viele Anmerkungen, dass sie die Länge des übersetzten Textes verdoppelte. Ihre Kommentare und Verbesserungen optimierten das Konzept deutlich. Sie war die erste Person, die realisierte, dass die Maschine nicht nur einfache Zahlen verrechnen konnte, sondern zur Ausführung weitaus komplizierterer Aufgaben fähig war. Mit dieser Idee verfasste sie ein Diagramm zur Berechnung der Bernoulli-Zahlen, das man heute als das erste veröffentlichte Computerprogramm ansieht. Damit war sie ihrer Zeit weit voraus: Ihre Erkenntnisse wurden erst 100 Jahre später wirklich verstanden und angewandt.

Sie liebte Musik, spielte gerne Geige und Harfe, sang und überlegte sich, wie man mit der Analytischen Maschine durch die Berechnung von Buchstaben und Zahlen Musik komponieren könnte. Sie starb im Alter von 36 Jahren an Gebärmutterhalskrebs.

Die Programmiersprache Ada wurde nach ihr benannt.

**Sie half bei der Entwicklung des ersten Computers, der leider erst lange nach ihrem Tod gebaut wurde.**

**Mit 13 Jahren erfand sie zum Spass eine dampfbetriebene Flugmaschine und wollte sich Flügel bauen, mit denen sie über das Land fliegen könnte.**

# HARRIET TUBMAN

ca. 1820 - 1913 | USA

Fluchthelferin



Es ist nicht bekannt, wann genau Harriet Tubman geboren wurde, da ihre Mutter Sklavin war. Schon als Kind musste Harriet arbeiten und wurde oft «vermietet».

Als Teenager, wurde sie von einem Aufseher am Kopf verletzt. Niemand kümmerte sich um die schwere Verletzung und Harriet konnte nur durch Glück überleben.

1849 gelang ihr die Flucht in den Norden, wo die Sklaverei schon abgeschafft war.

Dazu nutzte sie ein Netzwerk von Sklavereigeignern und Helfern, die man «Underground Railroad» nannte. Später wurde sie selbst ein wichtiger Teil dieser Bewegung.

Sie schaffte es bis nach Pennsylvania, wo sie als freie Frau leben konnte, doch sie blieb nicht da.

Es war für sie extrem gefährlich, in die Südstaaten zurückzukehren, da sie erkannt und gefangen werden konnte. Trotzdem riskierte sie es 13 mal und führte mindestens 70 Sklaven in die Freiheit. Etwa 60 weiteren gab sie Anweisungen, wie sie fliehen konnten.

Sie wurde dabei kein einziges Mal gefasst oder einer ihrer Flüchtenden eingefangen.

Ihr religiöser Glaube war ein grosser Quell von Kraft für sie. Seit ihrer Kopfverletzung hatte sie häufig Visionen, die sie als Botschaften von Gott deutete. Sie war überzeugt, dass sie in Gottes Auftrag handelte und dass er sie beschützen würde. Sie bekam den Spitznamen «Moses», nach der Geschichte in der Bibel, in der ein Mann sein Volk aus der Sklaverei in die Freiheit führt.

Im Amerikanischen Bürgerkrieg (1861- 1865) setzte sich Harriet für die Nordstaatenarmee ein, wurde unter anderem Kundschafterin, Spionin und Krankenschwester und half hunderte Sklaven zu befreien.

Obwohl sie später sehr arm war, gab sie den Kampf gegen die Ungleichheit niemals auf und setzte sich für den Rest ihres Lebens weiter für die Rechte Schwarzer und später auch für die von Frauen ein. Bereits zu ihren Lebzeiten war sie berühmt, nach ihrem Tod stieg sie zur Symbolfigur auf, die von vielen bewundert und geliebt wird.

**Im Krieg leitete sie unter anderem eine Operation, bei der Dampfschiffe einen Fluss entlang führen und die Sklaven auf den anliegenden Grundstücken befreien. Dabei retteten sie über 750 Menschen auf einen Schlag.**

**Obwohl sie so viel geleistet hatte, wurde sie nie richtig dafür entschädigt und musste bis ins hohe Alter viele Jobs annehmen, um sich und ihre Familie durchzubringen.**

# BERTHA BENZ

1849 - 1944 | Deutschland

Erste Autofahrerin



Bertha Benz wurde 1849 in eine wohlhabende deutsche Familie geboren.

Sie verlobte sich mit Carl Benz, einem jungen Maschinenbauer, an den sie so sehr glaubte, dass sie sich ihre Mitgift zwei Jahre vor der Hochzeit auszahlen liess, um damit sein Unternehmen finanzieren zu können. Die beiden hatten fünf Kinder zusammen.

Carl entwickelte die erste pferdelose Kutsche, den «Benz Patent-Motorwagen». Bertha war von dieser revolutionären Erfindung überzeugt. Sie testete das Automobil und half ihm, es zu verbessern. Der Motorwagen stiess jedoch anfangs bei der Bevölkerung leider nicht auf die erwartete Begeisterung. Bertha schrieb das dem schlechten Marketing ihres Mannes zu.

Um den Kunden zu beweisen, wie nützlich das Fahrzeug wirklich war, unternahm sie 1888 die erste längere Reise mit einem Automobil: Ohne das Wissen ihres Mannes, fuhr sie mit zwei ihrer Söhne die 106 km lange Strecke von Pforzheim nach Mannheim und drei Tage später wieder zurück. Damit ist Bertha die erste Person, die jemals eine längere Strecke mit einem Automobil zurücklegte.

Bei ihrer Testfahrt begegnete Bertha einigen Problemen, die sie lösen musste, zum Beispiel musste sie ständig das Kühlwasser auffüllen, mit ihrer Hutnadel eine verstopfte Leitung reinigen, und in einer Apotheke Benzin kaufen - denn Tankstellen gab es ja noch nicht.

Diese Erfahrungen flossen in die weitere Entwicklung des Automobils ein und führten zur Verbesserung zukünftiger Modelle. Ausserdem musste sie unterwegs bei einem Schuster anhalten, als die hölzernen Bremsen nachzugeben drohten. Sie liess ihn Lederstücke auf den Bremsen installieren und gilt somit als Erfinderin der Bremsbeläge.

Vor Berthas Einsatz war noch nie eine längere Testfahrt mit einem Automobil vorgenommen worden und ihr Ausflug zeigte der Automobilindustrie, wie wichtig es war, auch längere Strecken zu prüfen. Zudem machte es der Öffentlichkeit klar, dass das Auto eine durchaus nützliche Erfindung war, mit der man in kurzer Zeit lange Strecken zurücklegen konnte.

**Eine verstopfte Leitung reinigte sie mit ihrer Hutnadel und ein durchgescheuertes Kabel isolierte sie mit ihrem Strumpfband.**

**Sie bemerkte, dass die Bremsen nachzugeben drohten und beauftragte einen Schuster, Lederstücke darauf zu montieren. Damit gilt sie als die Erfinderin der Bremsbeläge.**

# JOSEPHINE BAKER

1906 - 1975 | USA

Unterhaltungskünstlerin und Spionin



Josephine Baker wurde 1906 in St. Louis, Missouri geboren. Ihre Karriere begann sie mit 16 Jahren.

Sie trat in Theatern und Musicals als Sängerin und Tänzerin auf, anfangs nur im Hintergrund. Bald stellte sich jedoch heraus, dass sie nicht nur tanzen konnte, sie hatte auch Humor und hob sich damit von den anderen ab. Sie schaffte es bis nach New York und später auch nach Europa.

Sie war bald die berühmteste US-Amerikanische Unterhaltungskünstlerin in Frankreich, wo sie ab 1937 lebte.

Mit ihren afroamerikanischen und jüdischen Wurzeln war es Josephine wichtig, sich gegen die Nazis einzusetzen, als diese an Macht gewannen. Sie hatte einen Fliegerausweis und als der zweite Weltkrieg ausbrach, trat sie einer Truppe Pilotinnen und Krankenschwestern bei. Später arbeitete sie für den französischen Geheimdienst, für den sie in ihrer Rolle als Entertainerin Informationen sammelte. Sie reiste als Spionin um die Welt, überbrachte Nachrichten und unterstützte den Kampf gegen die Nazis. Das war sehr gefährlich, aber Josephine war es wichtig,

sich einzusetzen. Sie wurde zur Propagandaoffizierin der französischen Luftwaffe ernannt und erhielt die «Médaille de la Résistance», eine Auszeichnung für besondere Verdienste für Frankreich.

Nach dem Krieg erhielt Josephines Karriere erst recht Aufschwung und sie tourte durch die ganze Welt. Sie unterstützte die US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung. Wenn sie in den USA auftrat, bestand sie z.B. darauf, nicht vor nach Rassen getrenntem Publikum aufzutreten, egal wie viel Geld man ihr dafür bot und obwohl sie deswegen Morddrohungen erhielt.

Später zog sie in ein französisches Schloss und adoptierte zwölf Waisenkinder aus verschiedenen Ländern. Sie blieb ihr Leben lang berühmt und hatte kurz vor ihrem Tod noch ein erfolgreiches Comeback.

Sie starb 1975 im Alter von 69 Jahren an den Folgen einer Hirnblutung. Sie ist die erste schwarze Frau, die im Panthéon in Paris, der nationalen Ruhmeshalle Frankreichs, geehrt wurde.

**Für ihren berühmtesten Tanz trug sie nur ein Rökkchen aus Bananen.**

**Während des Krieges reiste sie als Spionin durch die ganze Welt, sammelte Informationen und überbrachte geheime Nachrichten.**

# FRIDA KAHLO

1907 - 1954 | Mexiko

Malerin



Frida Kahlo wurde 1907 geboren. Ihr Leben war aussergewöhnlich und geprägt von extremen Höhen und Tiefen.

Mit sechs Jahren erkrankte sie an Kinderlähmung und mit 18 geriet sie in ein Busunglück, von dem sie lebenslange Schäden davontrug. Sie lernte zwar später wieder zu gehen, musste aber immer wieder viel Zeit im Bett verbringen oder ein Stahlkorsett tragen.

Ausserdem konnte sie nach dem Unfall keine Kinder bekommen, was sie sehr mitnahm. Sie war schon früh künstlerisch interessiert, lernte das Fotografieren von ihrem Vater und fing an, sich die Zeit, die sie im Bett verbringen musste, mit Malen zu vertreiben. Sie malte viele Selbstportraits, weil sie selbst, wie sie sagte, das Motiv war, das sie am besten kannte. Viele ihrer Bilder sind bunt, surrealistisch und voller Symbolik.

Sie verarbeitete viel Leid in ihrer Kunst; die Einschränkungen und Schmerzen nach ihrer Verletzung, ihre Fehlgeburten oder die schwierige Beziehung zu ihrem Ehemann Diego Rivera. Die beiden heirateten zweimal und blieben immer eng miteinander verbunden, betrogen sich jedoch auch oft gegenseitig.

Frida war eine willensstarke Frau. Sie war überzeugte Marxistin und politisch engagiert. Sie liebte ihr Heimatland Mexiko und trug gerne traditionelle Kleider und Frisuren. Auch brachte sie immer wieder Elemente der uralten mexikanischen Kunst der Azteken und Maya in ihre Werke ein. Sich so öffentlich zu seiner mexikanischen Abstammung zu bekennen, war zu ihrer Zeit nicht sehr verbreitet, doch für sie war es ein wichtiges Statement ihrer Identität.

Heute gilt sie als eine Art Symbol für ihre Kultur. Frida ist bekannt für ihre ausdrucksstarken Bilder aber auch für die zusammengewachsenen Augenbrauen und ihrem «Damenschnurrbart», beides Merkmale, die sie in Selbstportraits sogar hervorhob und zu ihrem Markenzeichen machte. Nach ihrem Tod wurde das blaue Haus, in dem sie lebte, zu einem Museum über sie und ihre Kunst.

Sie ist bis heute die mit Abstand bekannteste Malerin Mexikos.

**Sie und ihr Mann betrogen sich gegenseitig immer wieder. Sie hatte viele Affären, sowohl mit Männern als auch mit Frauen.**

**Dank ihrer vielen Selbstporträts ist ihr Aussehen sehr berühmt. Es gibt sogar eine Barbie-Puppe von ihr.**

# RUTH DREIFUSS

1940 | Schweiz

Erste Bundespräsidentin der Schweiz



Ruth Dreifuss wurde 1940 in St.Gallen geboren. Sie wuchs anfangs in Bern, später in Genf auf, wo sie auch die Handelsschule besuchte. Danach machte sie eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin, holte die Matura in der Abendschule nach und studierte Wirtschaftswissenschaften. Als Sozialarbeiterin kam sie in Berührung mit Menschen aller Lebenslagen, was ihren Wunsch, sich politisch einzusetzen, verstärkte.

Mit 25 trat sie der Sozialdemokratischen Partei bei. Obwohl sie sich anfangs abgesehen vom Frauenstimmrecht wenig für den Feminismus interessierte, wurde dieser für sie später zu einem ihrer Hauptthemen. 1991 half sie, den ersten Frauenstreik der Schweiz zu organisieren.

Sie arbeitete als Sozialarbeiterin und Journalistin, später als Zentralsekretärin des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds und Teil des Berner Stadtrats, bis sie 1993 in den Bundesrat gewählt wurde. Sie war die zweite Frau und die erste jüdische Person, die diese Position in der Schweiz erfüllte. Sie war die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, wo sie unter anderem

an der Durchsetzung des Krankenversicherungsgesetzes beteiligt war, aufgrund dessen alle Schweizer für den Krankheitsfall versichert sein müssen.

Sie erarbeitete eine Revision der Drogenpolitik, um mehr Fokus auf Prävention und Rehabilitation zu setzen und setzte sich für den bezahlten Mutterschaftsurlaub ein.

1999 wurde sie zur ersten weiblichen Bundespräsidentin der Schweiz gewählt.

2002 trat sie als Bundesrätin zurück, blieb aber weiterhin politisch aktiv. Sie war unter anderem Präsidentin einer Kommission der Weltgesundheitsorganisation, die das Ziel hat, den ärmsten Ländern den Zugang zu patentierten Medikamenten zu erleichtern.

Ausserdem ist sie Vorsitzende der Weltkommission für Drogenpolitik. Und sie setzt sich bis heute für Gleichstellung und gegen Krieg und Rassismus ein. Vier verschiedene Universitäten verliehen ihr den Titel als Ehrendoktorin für ihre besonderen kulturellen und öffentlichen Dienste.

**Ihr Markenzeichen war eine Sonnenbrosche, die sie zu öffentlichen Auftritten trug. Damit symbolisierte sie, dass es an der Zeit war, für die Frauen aus dem Schatten der Männer zu treten.**

**Sie trat dem «Council of Women World Leaders» bei, einem Rat der weltweit führenden Politikerinnen.**

# MALALA YOUSAFZAI

1997 | Pakistan

**Aktivistin und Friedensbotschafterin**



Malala wurde 1997 im Swat-Tal in Pakistan geboren. Ihr Vater ist Bildungsaktivist und leitete eine Mädchenschule, die auch Malala besuchte.

Als die Taliban in die Region kamen und zunehmend die Macht an sich rissen, suchte ein Journalist der BBC nach einer Schülerin, die ihre Erlebnisse teilen würde. Malala erklärte sich dazu bereit, einen Blog zu führen, in dem sie über ihr Leben unter der Herrschaft der Taliban berichtete. Zehn Wochen lang beschrieb sie ihren Alltag und bewegte damit Leser auf der ganzen Welt. Im Jahr darauf wurde eine Dokumentation über sie gedreht, als sie mit ihrer Familie aus ihrer Heimatstadt fliehen musste.

Die vielen Unterbrüche in ihrer Ausbildung machten Malala zu schaffen und sie war entschlossen, für das Recht auf Bildung zu kämpfen.

Zusammen mit ihrem Vater sprach Malala immer wieder öffentlich für Gleichberechtigung und das Bildungsrecht von Mädchen.

Sie erhielt den ersten pakistanischen Nationalen Friedenspreis der Jugend. Durch ihren Aktivismus erreichte sie weltweite Bekanntheit, zog damit aber auch die Aufmerk-

samkeit der Taliban auf sich. 2012 wurde Malala bei einem Attentat aus nächster Nähe in den Kopf geschossen. Sie überlebte den Anschlag jedoch und konnte durch mehrere komplizierte Operationen gerettet werden. Die Attentäter hatten sie zum Schweigen bringen wollen, doch genau das Gegenteil ist passiert: Nach dem Mordanschlag wurde Malala noch berühmter. Die Welt war schockiert, dass ein so junges Mädchen ermordet werden sollte, nur weil sie ihr Recht auf Bildung einforderte.

Nach ihrer Genesung zog Malala nach England. Sie gründete den Malala-Fonds für das Schulrecht von Mädchen. 2013 bekam Malala mit 17 Jahren den Friedensnobelpreis verliehen. Damit ist sie die jüngste Preisträgerin in der Geschichte des Nobelpreises. Ihre Biografie ist ein internationaler Bestseller.

2017 wurde sie zur jüngsten UN-Friedensbotschafterin ernannt.

Sie studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft in Oxford und bestand ihren Bachelor mit Auszeichnung. 2021 heiratete sie und lebt heute in Birmingham.

**Sie wurde nach einer afghanischen Nationalheldin benannt, die auch als die «afghanische Jeanne d'Arc» bekannt ist.**

**Ihre Biografie wurde zu einem Bestseller und verkaufte sich ca. 2 Millionen mal weltweit.**

# ÜBER UNS

1996, 2002 | Schweiz

Charlotte & Elin



Charlotte Graf und Elin Stich sind Lernende Interactive Media Designer in Basel.

Sie interessieren sich beide für Geschichte und Gestaltung...

Während ihrer Lehre haben die beiden oft zusammen in der Mittagspause Karten gespielt. Daher war die Idee naheliegend, ein eigenes Spiel zu erfinden.

Für ihre Vertiefungsarbeit im letzten Schuljahr beschlossen sie also, sich selbst ein Kartenspiel auszudenken und zu gestalten. Elin hatte die Idee für das Konzept des Spiels und die beiden begannen, mit Begeisterung daran zu arbeiten.

Charlotte machte die Recherchen zu den Frauen und schrieb die Texte, Elin machte die Illustrationen und das Design der Karten und Verpackung.

Die Auswahl der Frauen fiel den beiden nicht leicht, weil es so viele coole Frauen gibt, die die Geschichte beeinflusst haben. Und je mehr man recherchiert, desto mehr findet man heraus.



